

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0171
3 - Dezernat III			Datum: 10.04.2015
Bearb.:	Sarah Borowski	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Zuständigkeit

Hauptausschuss

Anhörung

**Anfrage von Herrn Dr. Breiter im Hauptausschuss am 23.03.2015; TOP 3.2
Bauvorhaben Südliche Herold-Center**

Dr. Breiter, Ochsenzoller Straße 169, 22848 Norderstedt

Ich bitte höflichst diese Fragen durch Herrn Andreas Adam vortragen zu lassen.

Ich bitte höflichst mir und auch Herrn Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848
Norderstedt in Kopie die Antworten zukommen zu lassen bis zum 27.03.2015.

Ich bitte alle diese Fragen zu beantworten und zu veröffentlichen.

Frage:

1. Herr Oberbürgermeister Grote und Herr stellvertretender OB. Bosse sagen sie mir bitte was Grunddienstbarkeiten sind?
2. Herr Oberbürgermeister Grote und Herr stellvertretender OB. Bosse sagen sie mir bitte wann man die Grunddienstbarkeiten bestmöglich erledigen sollte?

Es wird die Fernwärmeleitung, -die sich in der Mitte des Bauvorhabens B303 letzter Abschnitt befindet, und dort laut Beschluss und Baugenehmigung auch bleiben soll, nun in die öffentliche Zufahrt gelegt.

Frage:

1. Warum, auf einmal so?
2. Warum so spät?
3. Wäre es nicht sinnvoll gewesen dies in dem Zeitraum Mai — Dez. 2014 verlegen zu lassen?

Hätte man dies getätigt, wären wir ohne Probleme in und aus der Garage gekommen. Ja es hätten sogar die riesigen Massen an Fußgängern gerade die Schwerbehinderten nicht

--	--	--	--	--	--

diesen enorm weiten Umweg nehmen müssen, und es hätte der Stadt dazu noch sehr viel Geld gespart.

Frage:

1. Warum wurde dies von der Fa. Matrix Immobilien GmbH oder der ausführenden Firma Baresel und der Bauaufsicht nicht in Betracht gezogen?
2. Warum wird die Fernwärme, und sämtliche anderen Leitungen der Stadtwerke erst jetzt im März 2015 verlegt?

Herr Adam machte in der Vergangenheit mehrere Vorschläge.

1. Warum schlug Matrix in Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht angeblich vor, das wir in Richtung Norden herausfahren sollen, und dies sollte dann aber für fast ein Jahr gelten? Dabei hätten wir auf einer einspurigen Straße den entgegenkommenden Fahrzeugen nicht mal ausweichen können; und würden zudem noch den Schulweg, so wie den Passantenstrom von und zum Herold-Center kreuzen.
2. Warum kam der für uns sehr angebliche negative Vorschlag von Matrix und der Bauaufsicht so spät, und warum zu unseren Lasten? Es ist nicht unser Bau.
3. Warum zu Lasten der körperlich Behinderten, sowie älteren Mitmenschen?
4. Warum wurde der Bau 8303 nicht um z. B. 2 Meter zurück in westliche Richtung genommen?
5. Warum wurde der enorme Umweg durch den Park nicht mal richtig ausgeschildert? Denn noch nach 3 Wochen der Umleitung des Besucherstromes aus südlicher Richtung, laufen Menschen die nach Norden ins H-C wollen und von den ansässigen Ärzten im Süden des Plambeck-Gebäudes und des Maack-Gebäudes kommen, mehrmals in Sackgassen?
6. Warum wurde uns suggeriert am 27.03.2014, dass unsere Garagenzufahrt immer befahrbar ist?
7. Warum wurden erst die Fundamente gegossen, und dann erst jetzt im März 2015 um diese herum die Fernwärme, Wasser etc. gelegt?

Es wurde mit schwerem Gerät dort gebuddelt, mit schwerem Gerät gerüttelt und mit einer riesigen Rüttelwalze seit 5 Januar 2015, immer wieder verdichtet. Dadurch wurde das Gebäude Ochsenzoller Straße 163-171a, sowie die dazugehörige Garage und zahlreiche öffentliche Leitungen stark beschädigt.

1. Wer kommt dafür auf?
2. Wer bezahlt wann, die entstandenen Schäden?
3. Warum wurde mit schwerem Gerät an der Gasleitung gebuddelt?
4. Wer hat das genehmigt, dass so gebaut wurde?
5. Wann wurde dies genehmigt?
6. Ist die Gasleitung eigentlich in Betrieb gewesen? denn wir bekommen aus dieser Gasleitung unsere Versorgung, und hatten keinerlei Probleme?

Gibt es eine Tiefbaugenehmigung für die Bauabschnitte 1, 2 und 3 B303 südliche Erweiterung des Heroldcenters?

1. Wenn ja, seit wann?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wer hat die Tiefbaugenehmigung erteilt?
4. Warum wurde nicht schon in der Abwägung vom Tiefbau gesprochen?

Gibt es auch eine Genehmigung für die Tiefbauarbeiten im Treppenhaus vom Parkdeck Karstadt Saturn Süd-östlich?

1. Wann wurde dies genehmigt?
2. Von welcher Person wurde es genehmigt?
3. Wenn ja, welches Datum?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Wer hat die Tiefbaugenehmigung erteilt?
6. Welche Person?

Gibt es eigentlich eine Genehmigung für die Treppe zwischen Karstadt und der Schintzel KG, die nach Abschluss des 1. Bauabschnittes letzten Jahres zwischen diesen besagten Gebäuden, so errichtet worden ist das sie Fluchtwege einschränkt?

1. Wäre es nicht sinnvoller gewesen man hätte gerade diese Treppe ganz am Ende des Ganges im Norden verlegt, womit sie keine Fluchtwege behindert hätte? Es war schon öfters jemand vom Ordnungsamt dort, doch es ändert sich nichts.
2. Wer hat dies genehmigt?
3. Wenn ja, welches Datum?
4. Von welcher Person wurde es genehmigt?
5. Wann wurde dies genehmigt?
6. Warum eigentlich wird unten im Gang darauf hingewiesen, " Betreten der Treppe auf eigene Gefahr" aber nicht oben an der Treppe, wenn man vom Parkdeck kommt? Dies wurde der Bauaufsicht doch auch schon öfters mitgeteilt.
7. Warum wurde diese nachträglich eingebaut?
8. Welchen Nutzen hat sie?

Gibt es eine Genehmigung für die Rüttelarbeiten der ca. 7 Meter langen Stahlträger?

1. Wann wurde dies genehmigt?
2. Von welcher Person wurde es genehmigt?
3. Wenn ja, welches Datum?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Wer hat die Tiefbaugenehmigung erteilt?
6. Von welcher Person wurde es genehmigt?
7. Zu welchem Datum wurde die Tiefbaugenehmigung erteilt? Frage: Warum wurden uns auf dem Parkdeck Karstadt/Saturn Parkplätze zugewiesen und die Nutzung des Treppenhauses war nicht möglich (Treppenhaus war verschlossen)? Wir mussten diese besagte Treppe benutzen. Betreten auf eigene Gefahr.

Frage:

1. Warum wurden die Stahlträger für den Verbau nicht eingespült, denn das hätte das Gebäude und die Tiefgarage nicht so in Mitleidenschaft gezogen?
2. Warum wurde von der Stadt im November, Dezember und Januar gesagt das der Tiefbau nicht genehmigt ist?

Herr Bosse, es wurden Stahlträger am Wendehammer bis an die Grundstücksgrenze unserer Wohngebäudes, in ca. 8 m Entfernung ein-gerüttelt, mit schwerem Gerät. Fotos Beweise sind alle gesendet worden per E-Mail. Diese Erschütterungen hat man bis vorne zur Ochsenzoller Straße im Gebäude Commerzbank bemerkt, von dort wurde mir mitgeteilt, dass: „Die Gläser tanzten auf den Tischen.“Dieses verursachte Schäden am vorhandenen Wohngebäude, der Einsatz von Gutachtern wurde erforderlich. Hätte es hierfür nicht eine andere Art der Ausführung gegeben?

1. Herr Bosse, haben sie sich mal die Fundamente angesehen?
2. Meines Erachtens ist dies für Matrix die „billigste“ aller Möglichkeiten gewesen, aber warum werden wir so behandelt?
3. Wäre es auch nicht möglich gewesen die Fundamente zu gießen, wenn man die öffentliche Zufahrt nicht als Leitungsgraben hätte nutzen können?

Es ist bewiesen, das sogar unser Gelände für den Bauzaun genommen wurde, weil die Fundamente so dicht an uns heran gegossen wurden.

Und genau wegen der Fundamente wurde unsere Garagenzufahrt geschlossen, wir bedanken uns nochmals ganz herzlich für die Zustimmung der CDU, FDP und der Grünen.

Einzelne Namen der Abstimmung sind durch die Stadt bekannt gegeben worden.

Demnach war es ja bekannt.

Hier der Link, mit den Stadtvertretern die zugestimmt haben, Seite 13-16

http://buergerinfo.norderstedt.de/ratsinfo/sessionnet/buergerinfo/getfile.php?id=123440&type=_do

Frage:

1. Warum sind wir bzw. die Eigentümerin trotz Bitten nicht mit in die Vorgespräche einbezogen worden? In der Abwägungstabelle steht es aber so geschrieben.
2. Warum wurde uns das Protokoll während der Einspruchsfrist nicht zugänglich gemacht?

Antwort der Verwaltung:

Die von Herrn A. Adam/Herrn Dr. Breiter hier gestellten Fragen sind mehrfach hinlänglich und abschließend von diversen Fachdienststellen in öffentlichen Sitzungen beantwortet worden. Die von Herrn A. Adam geschilderten Gefahrenstellen oder Probleme erweisen sich nach Überprüfung von Mitarbeiter/innen der Stadt bzw. anderer Behörden als Vorkommnisse, die in der beschriebenen Art und Weise so überwiegend nicht gegeben und zu beseitigen sind.

Weitere Fragen betreffen privatrechtliche Inhalte, die von hier aus nicht beantwortet werden dürfen. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Eigentümerin der Fläche bzw. an den Bauvorhabensträger.